

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



|   |                      |  |
|---|----------------------|--|
| <b>Beschlussvorlage</b>   | <b>Vorlage-Nr:</b>   | <b>005/0069/2004</b>                         |
|   | <b>Erstelldatum:</b> | <b>öffentlich</b>                            |
|   | <b>Aktenzeichen:</b> | <b>30.11.2004</b>                            |
| <b>Handlungskonzept "Vorbeugender Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung für den Einzugsbereich des Fiederbachs" Beteiligung der Stadt Amberg</b> |                      |  |
| <b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b><br><b>Verfasser: Herr Füger, Norbert</b>  |                      |  |
| <b>Beratungsfolge</b>   | <b>09.12.2004</b>    | <b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b> |

## Beschlussvorschlag:

Die Stadt Amberg beteiligt sich an dem Handlungskonzept „vorbeugender Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung“ für den Einzugsbereich des Fiederbachs mit einem Kostenanteil von 3.800 Euro.

Maßnahmenträger ist der Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e. V.

## Sachstandsbericht:

Beim Wasserwirtschaftsamt Amberg fand ein Orientierungsgespräch über ein mögliches Hochwasserschutzkonzept für den Einzugsbereich des Fiederbaches statt. Betroffene Anlieger sind hierbei die Stadt Amberg, die Gemeinde Ammerthal, die Gemeinde Poppenricht und die Landesforstverwaltung. Die Stadt Sulzbach-Rosenberg und die Gemeinde Illschwang wären weitere Anlieger. Beide sind jedoch nur am Rande von der Maßnahme tangiert, da es sich bei ihren Einzugsgebieten um Wasserscheiden handelt, bei denen kein Handlungsbedarf besteht. Aus diesem Grund ist eine Einbeziehung von Sulzbach-Rosenberg und Illschwang nicht beabsichtigt. Die Beteiligung des Landesforstes (Freistaat Bayern) erfolgt über die allgemeine Bezuschussung der Hochwasserschutzkonzepte in der Höhe von 75 %.

## An das gemeinsame Hochwasserschutzkonzept sind folgende Erwartungen zu stellen:

- Erhalt von Untersuchungsergebnissen über das Abflussverhalten aus den insgesamt 16,1 ha großen Einzugsgebieten als Planungsgrundlage für einzelne Maßnahmen der beteiligten Gemeinden
- Schwerpunkt: Erstellung von Rückhaltungen und Aktivierung bestehender natürlicher Rückhalträume für die Entlastung der stadtnahen und innerörtlichen Fiederbach- und Ammerbachbereiche bis zur Mündung des Ammerbaches in die Vils
- Planungspakt: Bündelung planerischer Tätigkeiten der Kommunen und des Straßenbauamtes Sulzbach-Rosenberg
- Gemeinsamer Zugriff auf höhere Bezuschussungsmöglichkeiten
- Für die Stadt Amberg werden Ansatzpunkte gesehen, Regenrückhaltebecken mit Hochwasserschutz Zwecken zu kombinieren. Geplante Maßnahmen befinden sich im Bereich des Postweihers/Speckbach sowie im Stadtteil Eglsee.

Aufwendungen für das Hochwasserschutzkonzept:

Die auf Amberg und Ammerthal entfallenden Kosten des Hochwasserschutzkonzeptes belaufen sich auf 18.000,- € abzüglich 75% Bezuschussung. Nicht enthalten ist der Anteil der Gemeinde Poppenricht, die vorzeitig bereits einen Auftrag für ihr gesamtes Gemeindegebiet erteilt hat.

Die Kostenteilung wird nach der Größe der Einzugsgebiete vorgeschlagen. Der Eigenanteil der Stadt Amberg beträgt nach Abzug der Fördermittel ca. 3.800,- €

Das WWA unterstützt die Bildung eines interkommunalen Bündnisses für ein Hochwasserschutzkonzept Fiederbach ausdrücklich. Die Abwicklung des Projektmanagements soll über den Landschaftspflegeverband erfolgen, der gemeinsamer Zuwendungsempfänger wäre.

Die Gemeinde Ammerthal stimmte einer Teilnahme ihrerseits bereits durch Gemeinderatsbeschluss zu.

Für die Finanzierung des städtischen Anteils von 3.800 € steht ein Teilbetrag von 3.500 € auf der Haushaltsstelle 2.3608.001 zweckgebunden für wasserwirtschaftliche Fördermaßnahmen zur Verfügung. Der Restbetrag von ca. 300 € kann vom Planungskonto 1.6300.9590 bereitgestellt werden.

---

Martina Dietrich, Baureferentin

**Anlagen:**

Gesamteinzugsgebiet Fiederbach